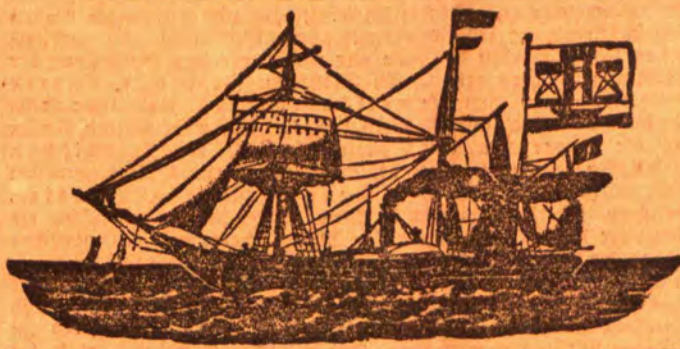


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne...
Etwas Rabat kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:

Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1650 M.

Durch die Post:

Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1618 M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unterlagert eingehandelter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Nr. 73

Memel, Mittwoch, den 28. März 1923

75. Jahrgang

Stinnes-Kombinationen

Als Berlin, 27. März. (Priv.-Tel.) Stinnes' Reise nach Rom beschäftigt in Frankreich die Gemüter ungemein stark. Nachdem eben alle Vermittlungsgerichte verstummt waren, ist für Kombinationen und Vermittlungen nun von neuem Raum. Ein französischer Diplomat, der über italienische Stimmungen besonders gut Bescheid weiß, erklärt im „Echo de Paris“: Wenn Stinnes nur deshalb nach Rom gefahren wäre, um mit einigen amerikanischen Industriellen Geschäfte zu machen, dann hätte er seinen Besuch nicht durch einige Sekretäre vorbereiten lassen. Die Amerikaner waren nur ein Vorwand. In Wahrheit ist Stinnes nach Italien gereist, um die italienische Regierung für eine Vermittlung im Ruhrkonflikt zu gewinnen, entweder im Auftrage oder doch wenigstens im Einverständnis mit dem Reichkanzler Cuno.

Diese Darstellung ist vollkommen falsch. Aber es kommt der französischen Diplomatie offenbar darauf an, auf jede Weise die Vorstellung aufrecht zu erhalten, daß Deutschland müde ist und nach einem Weg zu Verhandlungen sucht. Diese Vorstellung ist irrig. Die französische Regierung weiß, daß die Position Deutschlands sich nicht verschlechtert, sondern verbessert hat. Das beweist auch ein Bericht des „Echo de Paris“ aus Düsseldorf, nach dem der deutsche Widerstand kräftiger wird und dabei doch passiv bleibt. Einzelne Zwischenfälle seien nicht zu vermeiden, aber das System bleibe in der systematisch ruhigen Boykottierung der Franzosen. Deutschland will uns zeigen, daß die Besetzung uns nichts nützt. Dann werde eine internationale Einwirkung uns dazu bringen, auf die Besetzung zu verzichten. So meint der Berichterstatter, der hinzufügt, daß die französische Politik und Diplomatie die Aufgabe habe, diese Berechnung zu führen.

Aus Rom wird im übrigen noch zur Reise von Stinnes gemeldet: Mussolini hat sich zum Besuch seiner Familie nach Mailand begeben, wo er die Osterferien verbringt. Er wird dort nicht viel Ruhe haben, denn in Mailand werden außer dem belgischen Minister Jaspars auch der österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel und der polnische Außenminister erwartet. Gegenüber hat Hugo Stinnes, der in den letzten Tagen in Rom weilte, nicht, wie behauptet wird, in Mailand Station gemacht, sondern ist direkt nach München weitergefahren. Stinnes hat mit den Teilnehmern an der Handelskammer-Konferenz mehrfach gesprochen und auch ein Referat über die Reparationen und den Wiederaufbau erstattet.

Weitere Drahtberichte folgen:

Paris, 27. März. (Priv.-Tel.) Die Stinnes-Reise nach Rom erregt in französischen und römischen politischen Kreisen die größte Aufmerksamkeit. Stinnes wurde vom Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern Finzi im Auftrage von Mussolini empfangen. In dieser Besprechung wurden insbesondere das wirtschaftliche Problem, die Ruhrfrage und die politische und wirtschaftliche Lage des Deutschen Reichs erörtert. Die sehr freundschaftliche Besprechung dauerte eine Stunde. Am Laufe des Tages ist Stinnes auch vom Papst und dem Kardinalstaatssekretär Casparri empfangen worden. In Paris glaubt man, daß Stinnes Mussolini zu einem persönlichen Tische, damit dieser den Reparationsplan der deutschen Industrie zur Kenntnis nehmen und, da er heute in Mailand mit dem belgischen Außenminister Jaspars eine Besprechung habe, diesen Jaspars vorlege, damit er ihn an Frankreich weiterleiten könne. In Paris wird allerdings generell versichert, daß eine Besetzung der deutschen Reparationspläne auf solchem Umwege nicht angehen würde und daß Deutschland sich direkt an Frankreich zu wenden habe.

*

Rom, 27. März. (Priv.-Tel.) Ueber die Besprechung zwischen Hugo Stinnes und dem amerikanischen Stahlkönig lautet, daß hauptsächlich über die Wiederannahme der Tätigkeit der italienischen Metallindustrie gesprochen wurde, die auswärtigen Exportanten zur Bekämpfung gestellt werden soll. Stinnes beabsichtigt, sich an der italienischen Industrie zu beteiligen.

Neue Demütigung der Ruhrdeutschen

Bochum, 27. März. (Priv.-Tel.) Nachdem die Absperzung der inneren Stadt vorübergehend gelodert war, wird sie jetzt offenbar auf Anordnung des neuen Generals wieder sehr streng gehandhabt. Nur Personen mit einem Ausweis, in dem bescheinigt ist, daß ihre Wohnungen in dem abgedeckten Teil der Stadt liegen, dürfen die Sperre passieren. Der Schaden für die Geschäftswelt ist außerordentlich groß. Die Warenhäuser sind bereits seit Wochen geschlossen. Den kleineren Geschäften fehlt ausreichende Rundschaft und viele kauften heute vor dem Ruin. Um die Bevölkerung zu ernähren, wird von den männlichen Passanten verlangt, daß sie ihm Vorzeigen des Ausweises ihre Kopfbedeckung abnehmen. Geschieht das nicht, so werden die Hüte und Mützen von den Franzosen einfach heruntergeschlagen. Die Kontrolle auf den Eisenbahnstationen an der Grenze des besetzten Gebietes ist in den letzten Tagen sehr verschärft worden. Die Franzosen suchen vor allem nach verbotenen Zeitungen, und die Reisenden werden oft genötigt, eine Leibesvisitation über sich ergehen zu lassen. Auch die Postkisten werden geöffnet und nach Zeitungen durchsucht, deren Einfuhr in das Ruhrgebiet die französischen Militärbehörden unterlagert haben.

Klara Zetkin im Ruhrgebiet verhaftet

Paris, 27. März. (Tel.) Nach einer „Havas“-Meldung aus Düsseldorf wurde vorgestern vormittags am Blockadeposten Schornhorst die kommunistische Abgeordnete Frau Klara Zetkin, die auf dem Weg nach Essen war, um dort in einer kommunistischen Versammlung zu sprechen, festgenommen. General Degoutte, der von der Angelegenheit in Kenntnis gesetzt wurde, gab Anweisung, Frau Zetkin weiterreisen zu lassen.

Ein Urteil der belgischen Sozialisten

Paris, 27. März. (Tel.) Wie der „Matin“ aus Brüssel meldet, erstattete die nach dem Ruhrgebiet entsandte Delegation der belgischen Sozialisten nunmehr Bericht. Ihre Schlusfolgerungen gehen dahin, daß die Deutschen im Recht sind, wenn sie nicht unter fremden Bajonetten arbeiten wollen und gegen

die Besetzung protestieren, da jede Besetzung unnütze Ausgaben verursacht.

Poincarés Exposé über die Memelfrage

Aus Paris wird gemeldet: Im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hielt, wie wir bereits kurz gemeldet, Poincaré eine Rede über die Entwicklung der Memeler Frage. Er führte aus: Nachdem die Abtretung der Stadt Memel und ihres Gebietes an Litauen auf Grund des Versailler Vertrages entschieden worden war, wurden französische Truppen mit der Besetzung des Gebietes bis zur Regelung der Grenze zwischen Polen und Litauen beauftragt. Es folgten zwei Jahre eines friedlichen Provisoriums unter der Leitung eines französischen Kommissars. Das von Polen besetzte Wilna fand die Anerkennung Litauens. (?) Nach langen Auseinandersetzungen über die Schifffahrt auf dem Neman einigten sich Litauen und Polen, daß die gegenwärtige Lage während der kommenden 15 Jahre aufrecht erhalten bliebe. Als später die revolutionäre Erhebung dazwischen kam, wurde Memel von Freischärlern besetzt. Anfangs 1923 war jedoch die Ordnung wieder hergestellt und jede Gefahr eines Konfliktes zwischen Polen und Litauen beseitigt, worauf dann die Zuweisung Memels an Litauen von der Völkervereinigung ausgesprochen wurde. Dabei wurden der Stadt Memel Garantien für die freie Durchfahrt auf dem Fluß- und Seeweg für Polen auferlegt. Nach einigem Zögern der litauischen Regierung kam die endgültige Einigung zwischen den beiden Nachbarvölkern zustande. Heute verlangt Rußland für seinen Fluß- und Seeweg über Memel daselbe Recht wie Polen. Die Verbündeten halten ihre Einigkeit aufrecht, und man hofft dadurch in Rom einen vorteilhaften Einfluß ausüben zu können.

(Die Unkenntnis der politischen Verhältnisse im Memelgebiet, die der französische Ministerpräsident in seiner Rede an den Tag legt, ist geradezu erschreckend. Wenn er behauptet, Litauen habe die Wilna-Entscheidung anerkannt, so dürfte der Wunsch den Tatsachen weit vorauslaufen. Auch das Litauen und Polen sich über die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Lage im Memelgebiet auf 15 Jahre geeinigt hätten, ist nicht gut anzunehmen. Weiter ist hier auch nicht davon bekannt, daß der Stadt Memel Garantien für die freie Durchfahrt auf dem Fluß- und Seeweg für Polen auferlegt seien. Daß Poincaré auch von einer revolutionären Erhebung spricht, beweist, daß er nicht gut informiert ist oder nicht gut informiert sein will. D. Red.)

Riga als Verkehrsmittelpunkt

Eine Luftlinie Riga—Memel—Königsberg

Riga, 27. März. Der Hauptdirektor der Oberverwaltung für Post, Telegraph und Fernsprecher machte einem Vertreter der litauischen Presse Mitteilung über den Ausbau Rigas als Verkehrsmittelpunkt. Die direkte Fernsprechverbindung Riga—Berlin werde bereits in diesem Sommer eröffnet werden, vorausgesetzt, daß der Landtag die betreffenden Kredite annimmt. Es gelangt dann eine Bronzodoppelleitung zur Aufstellung, worauf die jetzige Bronzoleitung nach Litauen, die durch eine Eisendoppelleitung mit Memel verbunden ist, nur für den britischen Verkehr benutzt werden wird. Ende Mai wird der direkte Radioverkehr Riga—Berlin eröffnet werden. Die Station wird, wie bereits gemeldet, in Riga aufgestellt werden.

Wie der Dampfdirktor weiter mitteilte, beabsichtigt die lettische Gesellschaft für Luftschifffahrt, die mit den Deutschen Junkerswerken zusammenarbeitet, den Verkehr auf den Linien Riga—Reval und Riga—Memel—Königsberg mit Zwischenlandung in Libau aufzunehmen sowie den Verkehr Riga—Petersburg einzurichten, vielleicht auch einen Flugzeugverkehr Riga—Dünaburg, in welchem Falle die Flugzeuge der Linie Berlin—Moskau in Dünaburg landen würden. Die ersten Flüge werden voraussichtlich Ende April stattfinden.

Sitzung des Außenausschusses des Deutschen Reichstags

Berlin, 27. März. (Tel.) Der Auswärtige Ausschuss des Reichstags trat mittags um 12 Uhr zu einer Sitzung zusammen, an der vom Reichskabinett neben dem Außenminister von Rosenberg die Minister Deser, Luther, Albert, Heinze und Becker, vom Wiederaufbauministerium Dr. Müller und zahlreiche Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses, des Reichsrates, der preussische Ministerpräsident Brann, der bayerische General von Preger, der sächsische General Dr. Erdmann und andere teilnahmen. Der Vorsitzende, Abg. Stresemann (Dt. Vp.), sprach zunächst sein Bedauern über die Erkrankung des Reichskanzlers aus, die ihn leider an der Teilnahme der Sitzung hindere. Anstelle des Reichskanzlers äußerte sich der Reichsminister des Innern in ausführlicher und vertraulicher Rede über die politische Lage. Danach sprach Müller-Franken (Soz.), der insbesondere erklärte, weshalb der Zusammentritt des Ausschusses von den Sozialdemokraten beantragt worden sei, und der um Erklärungen über einige Stellen aus der Münchener Rede des Reichskanzlers bat.

Für eilige Leser

Die Stinnes-Reise erregt in Frankreich und Italien größte Aufmerksamkeit; Stinnes soll in Mailand deutsche Reparationspläne vermitteln.

Stinnes soll beabsichtigen, sich an der italienischen Industrie zu beteiligen.

Klara Zetkin wurde im Ruhrgebiet festgenommen, aber wieder freigelassen.

Sarah Bernhardt ist gestorben.

In Moskau wurden zwei Erzbişhöfe zum Tode verurteilt.

Dollarkurs vom 27. März 20 882,73 (26. März 20 862,71); nachbörsl. 20 900.

Abtransport meuternder Franzosen

Berlin, 27. März. (Priv.-Tel.) Der „Tag“ meldet aus Frankfurt a. M.: Von glaubwürdigen Zeugen wird den „Frankfurter Nachrichten“ aus Mainz gemeldet: Am Montag, den 19. März, mittags, traf auf dem hiesigen Güterbahnhof ein französischer Eilgüterzug ein, der zwei D-Zugwagen mit sich führte, dessen Fenster dicht verhängt waren. Raum hielt der Zug, so wurde der Bahnhof auf das allerhöchste von der französischen Gendarmerie abgesperrt. Aus den D-Zugwagen wurden sofort zahlreiche französische Alpenjäger gebracht, von denen zwei mit den Händen zusammengefesselt waren. Diese militärischen Gefangenen wurden in einen anderen Zug gebracht und in der Richtung nach Worms, also nach dem Elsaß weiter transportiert.

Schlagererei zwischen Franzosen und Eisässern

Selbert, 24. März. Zwischen Franzosen und Eisässern fand in einer Wirtschaft eine wilde Schlagererei statt, weil die Eisässler sich mit Deutschen unterhalten hatten, was die Franzosen nicht dulden wollten. Durch Erscheinen der französischen Wache wurde schließlich dem Streite Einhalt getan.

Wieder ein Zugunglück

Oberhausen, 26. März. Ein von französischem Personal geleiteter Personenzug, von Oberhausen-Weiß nach Duisburg, entgleiste am 24. März, vormittags 9 Uhr 40 kurz vor der Einfahrt mit sämtlichen Achsen. Zwei Wagen fuhren ineinander, während die Maschine umstürzte. Bei diesem Eisenbahnunglück zu Schaden gekommen ist, konnte nicht festgestellt werden, weil die Unfallstelle von der Besatzungsbehörde abgesperrt wurde. Es ist jedoch beobachtet worden, daß verschiedene Zivilpersonen, die den Zug bemerkt haben, davongetragen wurden.

Ein neuer Mord

Vorhalle, 26. März. Der 77jährige Bergmann Karl Bracht wurde gestern an der Bahnstrecke zwischen Vorhalle und Volkmarsstein von einer französischen Patrouille erschossen. Bracht befand sich auf einer Reise von Hagen nach Bochum und mußte wegen Zugunterbrechung in Vorhalle aussteigen. Er versuchte dann mit zwei Mitreisenden die Reise zu Fuß fortzusetzen und geriet dabei in die Nähe der militarisierten Bahnstrecke Vorhalle—Volkmarsstein, die er jedenfalls in Unkenntnis der erlassenen Bestimmungen zu überschreiten versuchte. Er wurde dabei von der französischen Bahnpolizei erschossen. Trotz wiederholter Demütigungen deutscherseits ist die Leiche bisher nicht freigegeben.

Die Essener Handelskammer besetzt

Bochum, 27. März. (Tel.) Die Handelskammer in Essen ist vormittags von den Franzosen besetzt worden.

Gespräch Poincarés mit Le Trocquer und Guillaume

Paris, 26. März. (Priv.-Tel.) Poincaré hat gestern eine Besprechung mit Le Trocquer und dem Bergwerksdirektor Guillaume gehabt, der daraufhin sofort in das Ruhrgebiet abreiste, um die Leitung der Ingenieurarbeiten de Costes zu übernehmen.

Die Sozialisten zum Ruhrabenteuer

Berlin, 26. März. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der sozialistischen Parlamentarierationen Englands, Frankreichs, Belgians, Italiens und des deutschen sozialdemokratischen Parteivorstandes wurden am Montagabend abgeschlossen. Mit dem Ergebnis befaßt sich am 29. März eine erneut in Paris zusammengetretene Konferenz der sozialistischen Parlamentarier, zu deren Auffassung dann der deutsche Parteivorstand Stellung nimmt. Die Aussprache in Berlin ergab volle Übereinstimmung. Die sozialistischen Parteien sind entschlossen, ihre Kräfte darauf zu konzentrieren, dem Ruhrabenteuer möglichst ein schnelles Ende zu bereiten und die endgültige Lösung der Reparationsfrage herbeizuführen, die zur Wiedergutmachung der Kriegszerstörungen führt, der Wahrung des europäischen Friedens dient und der Leistungsfähigkeit Deutschlands Rechnung trägt.

Die Ruhrfrage vor dem englischen Unterhaus

London, 27. März. (Tel.) Wedgwood Benn brachte zum Schluß der gestrigen Debatte im Unterhaus einen Antrag ein, in dem unter Hinweis auf den geringen Umfang des einmündigen Betrages, ferner unter Hinweis auf die für die britischen Kaufleute entstehenden Nachteile und die besondere Lage im Ruhrgebiet die Einstellung der Anwendung des Reparationsgesetzes vom Jahre 1921 gefordert wird. Schatzkanzler Baldwin erklärte sich gegen den Antrag und sagte, das Reparationsgesetz brachte seit dem letzten April 7 Millionen Pfund ein, im ganzen 11 Millionen Pfund. Bislang bestanden keine Anzeichen für den Niedergang des Handels mit Deutschland. Der Antrag Benn wurde mit 142 gegen 77 Stimmen abgelehnt.

Das Godley-Payot-Abkommen

Paris, 27. März. (Tel.) „Havas“ meldet aus London, der französische Botschafter hatte gestern im Auswärtigen Amt eine Rücksprache mit dem Unterstaatssekretär Sir Eric Crewe über gewisse das Rheintal betreffende Fragen. Man nimmt an, daß dem französischen Botschafter Einsicht in die Instruktionen gegeben wurde, die die englische Regierung der Kölner englischen Besatzungsbehörde hinsichtlich der Durchführung des Godley-Payot-Abkommens zugehen ließ.

Ein Privatdrahtbericht aus London besagt: Die Abmachungen zwischen dem englischen General Godley und dem französischen General Payot waren bereits vor einiger Zeit der deutschen Reichsregierung zugeleitet worden, welche dem englischen Vertreter in Köln auch eine Empfangsbestätigung sandte. Da aber das Abkommen noch immer nicht in Wirksamkeit getreten ist, so wurde

Weinen Liebesfreunden
Richard und Gustav T.
zum heutigen Wiedergehen
ein dreimal
donnerndes Hoch.
Euer Freund Harry F.

Für die Ruhende sind
bei uns ferner eingegangen:
Bolter, Peter u. Schacht-
meister-Bund II. Rate
9500 M.
Weitere Spenden nehmen
wir gern entgegen
Esped. d. Memeler Dampfboots

Für die Sprongieschen
Eheleute in Bommels-
wille (s. d. Witte in Nr.
71 d. Bl.) sind bei uns
eingegangen:
Lingenant 2000 M.
Weitere Spenden neh-
men wir gern entgegen.
Esp. d. Memel. Dampfbo.

Ihre Vermählung geben bekannt
Isidor Benjaminowitz
und **Frau Edith, geb. Brutzkus.**
Memel, im März.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Töchterchens
zeigen hocherfreut an
J. Rademacher u. Frau.

Statt Karten
Nach Gottes unerforschlichem Rat-
schluss entschlief sanft heute um 1 1/2 Uhr
meine innigste Frau, unsere herzense-
gute Mutter, Schwester, Schwiegertochter,
Schwägerin und Tante
Frau Anna Rudat
geb. Paupers
im 42. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetrubt an
der geboigte Gatte
Paul Rudat und Kinder.
Heydekrug, den 26. März 1923.
Die Beerdigung findet am Karfreitag,
nachm. 3/4 Uhr, von der Leichenhalle aus
statt. Verwandte und Bekannte werden zur
Trauerfeier herzlich eingeladen.

**Verband der Großhändler
und Importeure**
am **Mittwoch, den 28. März, 5 Uhr**, in der Börse
Witgliederversammlung
Tages-Ordnung: Roll- und Abzählfragen.
Der Vorstand.

Am 25. d. Mts. ent-
schlief nach längerer
Krankheit unsere liebe
Schwester, Schwägerin
Nichte und Tante
Betty Kaatz
im 45. Lebensjahre.
Im Namen der
Hinterbliebenen
Richard Kaatz.
Die Beerdigung
findet am **Donner-
stag, den 29. März,**
nachm. 3 Uhr, von der
hiesigen Friedhöf-
halle aus statt.

Die Verlobung mit **Dora
Jurkus** erkläre ich meiner-
seits für aufgehoben.
Mary Filz.

Ref. Kirche
Karfreitag 6 Uhr
Geistl. Konzert
Vorverkauf Konditorei
Neumann:
Emporen 1000 M., Kirchen-
schiff 600 M.

Stadt. Schauspielhaus
Mittwoch, 7 1/2 Uhr: Im
Freitag - Abonne-
ment. Neu ein-
studiert! **Glaube
und Heimat**,
Tragödie in 3 Auf-
zügen von Schön-
herr.
Karfreitag, 7 1/2 Uhr:
**Glaube
und Heimat**,
Tragödie in 3 Auf-
zügen von Schön-
herr.
Sonntag, 7 1/2 Uhr:
**Die St. Jacobs-
fahrt**, einlegende-
spiel in 5 Aufzügen
von Diebenschmid.
Dienstag, 7 1/2 Uhr:
Neuheit! **Bum L
Male!**, Der fähne
Schwimmer.
Schwank in 3 Auf-
zügen von Arnold
und Bach.
Ostermontag, 7 1/2 Uhr:
**Der fähne
Schwimmer**.

Vorverkauf täglich von
11-1 und 4-6 Uhr.

Beamten-Gesang-Verein
Seite 8 Uhr Uebung
Schützenhaus.

Arbeiter-Gesangverein
Seite Beginn der
Uebungen zum ersten
Arbeiter-Sängerfest

Freibank Memel
Am Donnerstag, d. 29.
vormittags 8 Uhr, Verkauf
von

Fleisch
Schlachthofverwaltung

Durch die Verlegung der Grenze bin ich gezwungen, mein
seit 1895 in Neustadt bestehendes Expeditions-Geschäft aufzugeben.
Durch Uebereinkommen mit der „Sandelis“ Memeler
Lagerhaus A.-Ges. habe ich die Leitung ihrer Zweig-
niederlassung Pogegen übernommen.
Ich bitte höf. meine bisherige Kundschaft, mich in
meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen
und kann dieselbe versichert sein, daß ich alle erteilten Aufträge
prompt zur Erledigung bringen werde.

Hochachtungsvoll
M. Hoffmann, Neustadt-Kollektisten

**EBERSWALDER
DACHPAPPE**
DIE BESTE DER WELT

Alleinverkauf
Memeler Transit-Handel
Parkstraße 6

Bantangelegte des Memelgebiets
Zwecks Gründung eines
Bantbeamtenvereins für das Memelgebiet
zur Wahrung unserer Wirtschaftsinteressen findet
heute **abend 8 Uhr**
im Saale von **Fischers** Weinstuben, Bäderstr., eine
Berjammlung
statt. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

**Jüdische
Mittelstandsküche**
Die Küche wird am **Sonntag, den 31. März**
eröffnet. Diejenigen, welche dort zu speisen gedenken,
wollen sich sofort bei **Herrn A. Pinkus**, Friedrichs-
Wilhelm-Straße 12 anmelden.
Der Vorstand.

S. Berlowitz, G. m. b. H.
Expedition, Verzollung, Inkasso
Gydfuhnen-Ribartj
Tilsit, Hohestraße 22 - Pogegen
übernimmt die Expedition u. Verzollung von Gütern aller
Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet.
Unentgeltliche Auskunft betr. litauischer Zollverhältnisse.

Gründonnerstagringel
in verschiedenen Preislagen empfiehlt die
Dampfbäderei von Ballaschke, Parkstr.

Sung!
Wir übernehmen zum Ausgerben Hind-,
und Kalb-Felle zu Selen und Suchtenseder,
auch Schaf-Felle zu Welsen. Rohe Felle können
sogleich in fertige eingetauscht werden.
Sämtliche Arbeiten zu mäßigen Preisen.

Gerberei und Sattlerei M. Oscherowitz
Wiesaike. Genauere Erkundigung in Gordsbu
Klaibedas gatve Nr. 8.

**Mein angefordertes Hengst
deckt fremde Stuten**
De rzeit morgens von 6 Uhr, abends 6 Uhr.
Brusdeilins, Gut Wittauten.
Dasselbst
Saathofer
(Siegeshafer) 1. Abfaat, grüne Erbsen zur Saat
abzugeben.

Schreibmaschinen
Servierfüllungsapparate
Büromöbel
Bürobedarfsartikel
Farbbänder, Kohle-
papier, Wachspavier,
Briefordner, Schnell-
bester, Requiraturen,
Karteien
empfiehlt sehr preiswert
Ottomar Eicke
Schreib- und Büro-
bedarfs-Handlung
Libauerstraße 1
Fernruf 948.
Wer liefert einer Wüch-
niederlage im Mit-
telpunkt der Stadt täglich
frische Milch
Off. unter 253 an die
Esped. d. Bl.

**EBERSWALDER
DACHPAPPE**
DIE BESTE DER WELT

Alleinverkauf
Memeler Transit-Handel
Parkstraße 6

Victoria-Diele
Mittwoch, den 28. März, abends 8³⁰ Uhr
**Ehren- und
Abschieds-Abend**
für unsere März-Künstler
Tischbestellungen vorher
erbeten

Kammer-Sicht-Spiele
Heute:
Die Frau mit den Millionen
II. Teil
**Der
Prinz ohne Land**
mit
Ellen Richter
Georg Alexander, Winterstein, Huszar, Picha
Haskol, Henry Bender
Originalaufnahmen aus Venedig, Portorosa, Korfu,
Korinth, Dardanellen, Konstantinopel und den Häfen
des Schwarzen Meeres
Ufa-Gross-Film
Das
Mädchen ohne Gewissen
Eines Schmetterlings Spiel
mit
Ernst Hofmann, Maria Zalenka, Viggo Larsen
Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr. Programmwechsel 7 1/2 Uhr.

Schlafzimmer-Einrichtung
best. Eiche, ungebraucht
Rüchen-Einrichtung, neu
zu verkaufen. Besicht. v. 9-12 Libauerstr. 44/45.
Gut erhaltener Geldschrank
preiswert zu verkaufen. Väckerstr. 19/20.

Zirkus Gray
kommt

Apollo Urania
Heute ab 5 Uhr
**Die Karten-
legerin**
Der Schwindel vom
Blick in die Zukunft
**Bianetti's
Abenteuer**
Hans Burg
Carl Beckersachs

Heute ab 6 Uhr
**Auf den
Trümmern
des „Ocean“**
Schiffsbrachtragödie
Evi Eva
Carola Tölle
Der Leidensweg
Lebensbild
Billi und der Affe
laftige Komödie

Bekanntmachung
Am Karfreitag sind alle öffentlichen und privaten
theatralischen Vorstellungen, soweit sie nicht ersten An-
halts sind, ferner alle sonstigen Lustbarkeiten und Musik-
aufführungen in Theatern, Konzerten und sonstigen öffent-
lichen Vergnügenslokalen verboten. Nur Aufführungen
erster Musik in Kirchen und Räumen solcher Konzer-
und Theaterunternehmungen sind gestattet, deren Zweck
es ist, Darbietungen zu veranstalten, bei denen ein
höheres Interesse der Kunst obwaltet.
Kinematographen bleiben geschlossen.
Memel, den 16. März 1923.

Bekanntmachung
Die Ausstellung der Waffenscheine ist der
Landespolizei-Direktion übertragen worden. Die Stellung
der Anträge hat wie bisher nach Formular bei den
ländlichen Landespolizei-Stationen innerhalb der Land-
freize und bei der Stadtpolizei für den Bereich des
Stadtkreises Memel zu erfolgen. Sämtliche in der
Uebergangszeit vom Oberkommisariat und den
Kommisariaten aufgestellten und noch gültigen
Waffenscheine sind bis zum 15. April 1923 bei den
Kommisariaten zur Abfertigung und Registrierung
vorzulegen. Waffenscheine, die von den vordem an
Stellen ohne Zeitangabe ausgestellt sind, und solche die
bis zum genannten Tage zur Registrierung nicht vor-
gelegt werden, gelten von diesem Zeitpunkt ab als
ungültig. Die Erledigung der bisher formularmäßig
eingereichten Anträge wird jetzt beschleunigt vor-
genommen. Die bisherigen Bestimmungen über Waffen-
und Munitionsbeiz bleiben weiter in Kraft.
Memel, den 23. März 1923.

**Verlobungs
Karten**
Reichhaltige Auswahl
Vornehme und zeitgemäße
Ausführung + Lieferung
innerhalb kürzester
Zeit
F. W. Siebert
Memeler Dampfboot Akt.-Ges.

Eine große, öffentliche
Mieter-
berjammlung
findet
am **Mittwoch, den 28. März 1923, abds. 7 Uhr**
im großen Schützenaal statt.
Mieter des Memelgebiets, die Vermieter fordern, allen Erstes die gänzliche Auf-
hebung der Zwangsverpachtung.
Es geht um eure Erbsen. Nur geschlossene Abwehr kann einen Erfolg haben
Erscheint in Waffen **Keiner darf fehlen**
Die Namen der Referenten werden beim Beginn bekanntgegeben.
Eintritt 250 M. Unentgeltliche Eintritt frei.

Die Mietervereine des Memelgebiets.

Große Wagen-Ausstellung
Luruswagen und Gebrauchswagen
auch auf Gummi und schmaler Spur empfiehlt billigst
Max Lemke
Wagenfabrik.

**Büromöbel
Schreibmaschinen
Bürobedarf**
Büroeinrichtungen
Werner Stapel Com.-Ges.
Libauerstr. 39 Tel. 881.

Litauisch
Der erteilt schnell-
fördernden litau-
ischen Sprachun-
terricht in den
Abendstunden?
Off. u. n. h. Bedingungen
erbitet
Max Ruschke
Börsestraße 8.

Schuhwert
welches bis zu den feier-
tagen fertig sein soll, bitten
wir bis
Donnerstag nachm.
einliefern zu wollen.
Besohl-Anstalt Grabenstr. 9a
Schiefelboin & Koitsch.

Dachdeckung
mit Schindeln u. Spänen
zu billigen Tagespreisen.
Gewähre Kredit. Habe
auch auf Lager Schindel
und Dachpappe zu ver-
kaufen.
Lurie
Mühlenstraße 12.
Sämtliche Schindel-
sowie Dachbänearbeit,
Reparaturen werden sach-
gemäß und sauber bei
billigster Preisberechnung
ausgeführt durch
Wolf Grickscht
Schindelmeister
Baderstraße Nr. 3.
Tel. eine gute Pumpe
zu haben.

Achtung! Landleute!
Ich übernehme
Wolfsgraben
mit 14 Hektar, 14 Hektar re-
hobnt, Italiener, beste
Leg. Boden u. Schraub-
wägen, Schränken m.
16 Hektar, 10 Hektar
berkauft
Gärtnerlei Baderstraße.

Bekanntmachung
Das litauische Rote Kreuz wird am
Mittwoch, den 28. d. Mts.
in der **Platzmühle** an Armengebern gegen
Vorzeigung des Armenbuchs und an Kriegsinter-
bliebene gegen Rentenausweis
je 10 Pfd. Brotmehl und 3 Pfd. Erbsen
zu ermäßigtem Preise abgeben.
Für die Verteilung ist der Magistrat nicht verant-
wortlich.
Memel, den 26. März 1923.

Der Magistrat
Fürsorge- und Wohlfahrtsamt.

Angel- und Flimmerarten
für die Dange
ab 1. April gibt aus
Leo Krulle, Lederhandlung
Marktstraße 18.

Der Osterkuchen
wird geraten, wenn Du ihn
backst mit Herdi-Fabrikaten!
Herdi-Backpulver
Herdi-Vanillinzucker
Herdi-Backessenzen
Die gute und billige Stütze der Hausfrau
Man achte auf unsere Packung
mit Schutzmarke!

Bestech-Pflanzenbutter
eingetroffen.
Leichmann Nachf., Jnh. Grossfeld
Alexanderstraße.

Gmaillegeschirre
Wichtig für alle Hausfrauen!
Größte Auswahl in **Schmortöpfen**
Kasserollen
Kaffeekannen
30% unter Tagespreis.
„Ostweg“ Deutsche Warenvertriebsgesellsch. m. b. H.
Sobe Straße 14.

Nur noch **heute** und **morgen** gewähre ich
meiner **Memel-Kundschaft**

10% Rabatt in bar.
Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit
Schuhwarenhaus Feiwelowitz
Fleischbänkenstr. 3.